

# Rechenschaftsbericht der D.A.S. Rechtsschutz AG

für das Jahr 2016



**DER FÜHRENDE SPEZIALIST  
IM RECHTSSCHUTZ**

Ein Unternehmen der ERGO Group AG

**Bilanz zum 31. Dezember 2016**  
mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

**Aktiva**

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 TEUR
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
<i>Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände</i> .....	584.550,64	421
<b>B. Kapitalanlagen</b>		
I. <i>Grundstücke und Bauten</i> .....	5.412.682,54	4.906
II. <i>Sonstige Kapitalanlagen</i>		
1. <i>Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</i> .....	27.884.988,22	43.182
2. <i>Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</i> .....	162.642.497,78	140.257
3. <i>Sonstige Ausleihungen</i> .....	15.887,47	50
4. <i>Guthaben bei Kreditinstituten</i> .....	26.110,77	3.775
III. <i>Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft</i> .....	8.944.887,00	9.120
<b>C. Forderungen</b>		
I. <i>Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft</i>		
1. <i>an Versicherungsnehmer</i> .....	5.602.714,68	5.708
2. <i>an Versicherungsvermittler</i> .....	143.814,77	164
3. <i>an Versicherungsunternehmen</i> .....	2.297,60	10
II. <i>Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft</i> .....	550.069,14	883
III. <i>Sonstige Forderungen</i> .....	3.330.260,04	1.743
<b>D. Anteilige Zinsen</b> .....	1.783.192,26	1.798
<b>E. Sonstige Vermögensgegenstände</b>		
I. <i>Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte</i> .....	2.349.924,75	1.933
II. <i>Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand</i> .....	2.678.910,31	3.305
III. <i>Andere Vermögensgegenstände</i> .....	28.364,39	35
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
I. <i>Aktive latente Steuern</i> .....	5.063.763,04	4.816
II. <i>Sonstige</i> .....	840.253,09	818
	<b>227.885.168,49</b>	<b>222.926</b>

Bilanz zum 31. Dezember 2016  
mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

Passiva

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
<i>I. Grundkapital</i>		
Nennbetrag .....	5.001.000,00	5.001
<i>II. Kapitalrücklagen</i>		
1. gebundene .....	4.432.889,66	4.433
2. nicht gebundene .....	6.679.535,54	6.680
<i>III. Gewinnrücklagen</i>		
1. Gesetzliche Rücklage .....	500.100,00	500
2. Freie Rücklagen .....	41.159.795,69	39.160
<i>IV. Risikorücklage</i> .....	2.914.298,00	2.896
<i>V. Bilanzgewinn</i> .....	6.435.364,64	4.319
davon Gewinnvortrag: EUR 4.319.413,68 (Vorjahr: TEUR 1.908)		
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>		
<b>Gesamtrechnung = Eigenbehalt</b>		
<i>I. Prämienüberträge</i> .....	12.445.385,46	12.826
<i>II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle</i> .....	103.546.502,82	104.190
<i>III. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung</i> .....	1.768.448,35	1.448
<i>IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen</i> .....	3.195.550,84	3.111
<b>C. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen</b>		
<i>I. Rückstellungen für Abfertigungen</i> .....	6.386.401,31	6.476
<i>II. Rückstellungen für Pensionen</i> .....	22.115.603,54	20.423
<i>III. Steuerrückstellungen</i> .....	0,00	496
<i>IV. Sonstige Rückstellungen</i> .....	5.310.516,42	4.934
<b>D. Sonstige Verbindlichkeiten</b>		
<i>I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft</i>		
1. an Versicherungsnehmer .....	1.233.787,29	1.176
2. an Versicherungsvermittler .....	1.793.322,70	1.606
3. an Versicherungsunternehmen .....	0,00	0
<i>II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft</i> .....	3.546,00	0
<i>III. Andere Verbindlichkeiten</i> .....	2.626.045,13	2.916
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b> .....	337.075,10	334
	<b>227.885.168,49</b>	<b>222.926</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)**

	<b>2016 EUR</b>	<b>2015 TEUR</b>
<b>Versicherungstechnische Rechnung</b>		
<b>(Gesamtrechnung = Eigenbehalt)</b>		
1. Abgegrenzte Prämien		
a) Verrechnete Prämien.....	87.352.352,40	86.419
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung .....	237.942,11	- 150
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts .....	90.607,02	181
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge .....	145.839,43	147
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle .....	- 37.253.519,17	- 36.954
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle .....	578.435,65	- 1.427
5. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen .....	0,00	0
6. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung..	- 331.483,35	-160
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss .....	- 36.445.429,90	- 34.083
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb .....	- 11.467.990,86	- 9.942
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen .....	- 495.037,50	- 704
<b>9. Versicherungstechnisches Ergebnis .....</b>	<b>2.411.715,83</b>	<b>3.328</b>



D.A.S. Rechtsschutz AG, Wien

Mag. Ingo Kaufmann e.h.

Johannes Loinger e.h.

Mag. Pedro Schwarz e.h.

Arkadiusz Gil e.h.

## Gewinn- und Verlustrechnung

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

	2016 EUR	2015 TEUR
<b>Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis .....	2.411.715,83	3.328
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		
a) Erträge aus Grundstücken und Bauten .....	254.605,38	240
b) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen .....	3.505.832,60	3.686
c) Erträge aus Zuschreibungen .....	270.061,86	0
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen .....	1.573.546,63	7.953
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge .....	276.744,20	311
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung .....	- 276.080,24	- 282
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen .....	- 1.613.508,67	- 2.276
c) Zinsaufwendungen .....	- 12.105,72	- 1
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen .....	- 714.283,40	- 1.072
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen .....	- 28.201,96	- 18
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge .....	- 90.607,02	- 181
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge .....	20.396,91	220
6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen .....	- 240.195,24	- 309
<b>7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit .....</b>	<b>5.337.921,16</b>	<b>11.598</b>
8. Steuern vom Einkommen .....	- 1.204.013,20	- 3.143
<b>9. Jahresüberschuss .....</b>	<b>4.133.907,96</b>	<b>8.455</b>
10. Zuweisung an Rücklagen		
a) Zuweisung an freie Rücklagen.....	- 2.000.000,00	- 6.000
b) Zuweisung an die Risikorücklage.....	- 17.957,00	- 43
<b>11. Jahresgewinn .....</b>	<b>2.115.950,96</b>	<b>2.411</b>
12. Gewinnvortrag .....	4.319.413,68	1.908
<b>13. Bilanzgewinn .....</b>	<b>6.435.364,64</b>	<b>4.319</b>

### Bestätigungsvermerk

#### Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

**D.A.S. Rechtsschutz AG,  
Wien,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2016, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2016 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### **Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften ein möglichst getreues Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

### **Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

**Bericht zum Lagebericht**

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Vorschriften für Versicherungsgesellschaften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

**Urteil**

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

**Erklärung**

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Wien, 15. Februar 2017

KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Georg Weinberger e.h.  
Wirtschaftsprüfer

**Firmenbuch**

Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 wurde beim Firmenbuch des Handelsgerichtes Wien unter FN 53574k eingereicht und liegt mit dem Lagebericht am Sitz des Unternehmens sowie in allen Betriebsstätten zur Einsichtnahme auf.

# Auszug aus dem Anhang für das Geschäftsjahr 2016

## I. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des UGB und des VAG in der geltenden Fassung und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Die bisherige Form der Darstellung wurde grundsätzlich bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten, wobei im Jahr 2016 infolge RÄG 2014 der Ausweis der Risikorücklage angepasst wurde.

Die **sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen in Höhe von 25 % p.a. angesetzt.

**Grundstücke** werden zu Anschaffungskosten, **Bauten** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Die **anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere** sind nach dem strengen Niederstwertgrundsatz bewertet. Die außerplanmäßigen Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr TEUR 61 (Vorjahr: TEUR 811).

Die **Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere** sind nach dem strengen Niederstwertprinzip (Buchwerte 31. Dezember 2016: TEUR 162.642 (Vorjahr: TEUR 140.257)) bewertet. Die außerplanmäßigen Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr TEUR 1.360 (Vorjahr: TEUR 962).

**Sonstige Ausleihungen** werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag der aushaftenden Forderungen bewertet.

Die Bewertung der **Sachanlagen** (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, die mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen bemessen werden. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr zur Gänze abgeschrieben. Die Bewertung der Vorräte erfolgt teilweise zu gewogenen Durchschnittspreisen (Bürodrucksorten und Werbematerialien) und teilweise zu Einstandspreisen (Wertmarken und Küchenvorräte).

**Aktive latente Steuern** werden auf alle Unterschiede zwischen Wertansätzen der Unternehmens- und Steuerbilanz nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung gebildet, soweit dies nach § 198 Abs 10 UGB zulässig ist. Dabei werden keine latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt.

Im Geschäftsjahr wurden latente Steuern in der Höhe von TEUR 5.064 (Vorjahr TEUR 4.816) angesetzt.

Die **Prämienüberträge** im direkten Geschäft werden zeitanteilig berechnet. Der Kostenabzug beträgt 15 %, das sind zum 31. Dezember 2016 TEUR 1.686 (Vorjahr: TEUR 1.717). Die Prämienüberträge im indirekten Geschäft werden aufgrund der Meldungen der Zedenten angesetzt.

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Schadenfälle** im direkten Geschäft wird für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten Schäden größtenteils durch Einzelbewertung der noch nicht erledigten Schadenfälle bemessen. In der Rechtsschutzversicherung werden Schäden des Rechnungsjahres und der zwei vorangegangenen Jahre pauschal bewertet.

Für Spätschäden werden für das Geschäftsjahr und die zwei vorangegangenen Jahre Pauschalrückstellungen gebildet. Für die restlichen Jahre wird eine Einzelbewertung durchgeführt.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im indirekten Geschäft beruht auf Meldungen der Zedenten.

Die **Schwankungsrückstellung** wird nach den Vorschriften der Verordnung des Bundesministers für Finanzen BGBl Nr 545/1991 idF des BGBl Nr 66/II/1997 berechnet.

Die **Rückstellungen für Abfertigungen** wurden zum Stichtag 31. Dezember 2016 nach versicherungsmathematischen Grundsätzen – Teilwertverfahren – (Rechnungszins 3,74 %, Gehaltssteigerungen zwischen 2,0 und 3,5 %, Fluktuationsabschlag zwischen 0 und 15 %) errechnet; von der Rückstellung ist ein Betrag von TEUR 2.014 (Vorjahr: TEUR 2.224) versteuert. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 906 Abs. 33 und 34 UGB idF des APRÄG 2016 wurde nicht verteilt.

Die **Rückstellungen für Pensionen** wurden zum Stichtag 31. Dezember 2016 nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung des Teilwertverfahrens errechnet; von der Rückstellung ist ein Betrag von TEUR 11.676 (Vorjahr: TEUR 10.362) versteuert.



Der Rechnungszinssatz wurde mit 4,15 % angenommen und die Steigerung der maßgeblichen Bemessungsgrundlage wurde mit 2,40 % angesetzt. Der Rechnungszinssatz für Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen wird aus dem 10-jährigen Durchschnittszinssatz entsprechend der Veröffentlichung der Deutschen Bundesbank abgeleitet.

Die Zinsaufwendungen betreffend Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen sowie die Auswirkungen aus einer Änderung des Zinssatzes werden im operativen Ergebnis erfasst.

Aufgrund der erstmaligen Anwendung des § 211 UGB idF des RÄG 2014 und der AFRAC-Stellungnahme 27 vom Juni 2016 wurde am Beginn des Wirtschaftsjahres der erstmaligen Anwendung, das ist der 01. Januar 2016, ein Unterschiedsbetrag gemäß § 906 Abs. 33 und 34 UGB idF des APRÄG 2016 festgestellt. Der Unterschiedsbetrag der Pensionsrückstellung wird über 5 Jahre gleichmäßig verteilt.

#### **Ergebnis zum Stichtag 31. Dezember 2016:**

Unternehmensrechtliche Soll-Rückstellung .....	EUR 20.380.893,30
abzüglich verbleibendem	
Unterschiedsbetrag AFRAC 27 .....	EUR 1.734.710,24
<b>Ansatz in der Unternehmensbilanz .....</b>	<b>EUR 22.115.603,54</b>

Als Rechnungsgrundlage für die Berechnung der Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen wurden die "AVÖ 2008-P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung – Pagler & Pagler" in der Ausprägung für Angestellte herangezogen. Das Pensionsalter wurde für Frauen mit 60 bzw. für Männer mit 65, unter Beachtung der Übergangsregeln nach ASVG gemäß Budgetbegleitgesetz 2003, angenommen.

Die auf **fremde Währung** lautenden Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen wurden zum Devisen-Mittelkurs des Bilanzstichtages umgerechnet. In der Aktiva gelten die Anschaffungskosten als Obergrenze, in der Passiva der Rückzahlungsbetrag als Untergrenze. Für die Zweigniederlassung Tschechien wurden die Bilanz zum Stichtagskurs zum 31. Dezember 2016 und die Gewinn- und Verlustrechnung zum Durchschnittskurs im Jahr 2016 umgerechnet.

Forderungen und Verbindlichkeiten sind grundsätzlich als kurzfristig anzusehen, mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr. Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern enthalten Forderungen mit einer Laufzeit größer als ein Jahr.

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

## II. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Der **Wert der selbst genutzten Liegenschaften** beträgt TEUR 4.831 (Vorjahr: TEUR 4.232).

### Zeitwerte der Kapitalanlagen

	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Grundstücke und Bauten	6.980	6.477
Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	28.560	44.329
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	164.059	141.926
Sonstige Ausleihungen	16	50
Guthaben bei Kreditinstituten	26	3.775
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	8.945	9.120

Die Ermittlung der Zeitwerte der Grundstücke und Bauten erfolgte im Vorjahr nach einem Mischverfahren aus Sachwertmethode (Grundstücks- und Gebäudewert) und Ertragswertmethode durch einen beeideten Sachverständigen.

	<b>31.12.2015</b>
	<b>TEUR</b>
<b>Gutachten aus 2012</b>	<u>6.477</u>

Im Geschäftsjahr erfolgte die Ermittlung der Zeitwerte bei sämtlichen Liegenschaften nach der Ertragswertmethode durch einen beeideten Sachverständigen.

	<b>31.12.2016</b>
	<b>TEUR</b>
<b>Gutachten aus 2016</b>	<u>6.980</u>

Die Bewertung der restlichen Kapitalanlagen erfolgte zu Markt- oder Börsenwerten, soweit ein solcher nicht besteht, zu Nennwerten unter Berücksichtigung außerplanmäßiger Abschreibungen.

Zum Bilanzstichtag liegen keine derivativen Finanzinstrumente vor.

Das Unternehmen hat für 23 Versicherungsvermittler eine unbeschränkte Haftungserklärung gemäß § 137 c Abs 2 GewO abgegeben.

Die Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverhältnissen betragen für ein Jahr TEUR 1.483 (Vorjahr TEUR 1.213) und für fünf Jahre TEUR 7.286 (Vorjahr TEUR 4.950).

Die **sonstigen Ausleihungen**, die nicht durch einen Versicherungsvertrag gesichert sind, setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Mitarbeiterdarlehen (Besicherung durch die Verpfändung von Dienstbezügen und eventuellen Abfertigungsansprüchen)	16	50

Von den folgenden Bilanzposten entfallen auf **verbundene Unternehmen**:

	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	8.945	9.120
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	550	883
Sonstige Forderungen	1.212	1.144
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	4	0
Andere Verbindlichkeiten	16	28

Im Posten **andere Verbindlichkeiten** sind enthalten:

	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Verbindlichkeiten aus Steuern	1.306	1.039
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	895	1.088

Die Bilanzwerte der **immateriellen Vermögensgegenstände** und der **Grundstücke und Bauten** haben sich wie folgt entwickelt:

	<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>Grundstücke und Bauten</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
<b>Stand am 1. Jänner 2016</b>	421	4.906
Zugänge	338	698
Abgänge	0	0
Abschreibungen	- 175	- 192
<b>Stand am 31. Dezember 2016</b>	<b>584</b>	<b>5.412</b>

Die **aktiven latenten Steuern** zum Bilanzstichtag wurden für temporäre Differenzen zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz für folgende Posten gebildet:

	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Personalarückstellungen	14.033	13.072
Technische Rückstellungen	5.698	5.737
Sonstige	5.956	3.386
<b>Betrag Gesamtdifferenzen</b>	<b>25.687</b>	<b>22.195</b>
Steuerliche Verlustvorträge	0	0
<b>Daraus resultierende latente Steuern per 31. Dezember 2016</b>	<b>5.064</b>	<b>4.816</b>

Die **latenten Steuern** entwickelten sich wie folgt:

	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
<b>Stand am 1. Jänner 2016</b>	4.816	4.331
Erfolgswirksame Veränderung	248	485
<b>Stand am 31. Dezember 2016</b>	<b>5.064</b>	<b>4.816</b>

### III. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo gliedern sich im Jahr 2016 wie folgt auf:

	<b>Gesamtrechnung</b>				
	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versiche- rungsfälle	Aufwendungen für den Ver- sicherungs- betrieb	Rückversiche- rungssaldo
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Direktes Geschäft</b>					
Rechtsschutzversicherung	78.787	78.874	34.662	42.280	0
Verkehrsserviceversicherung	1.280	1.287	15	526	0
	<b>80.066</b>	<b>80.160</b>	<b>34.677</b>	<b>42.807</b>	<b>0</b>
<b>Indirektes Geschäft</b>					
Rechtsschutzversicherung	<b>7.286</b>	<b>7.430</b>	<b>1.998</b>	<b>5.107</b>	<b>0</b>
	<b>87.352</b>	<b>87.590</b>	<b>36.675</b>	<b>47.913</b>	<b>0</b>
(2015:	86.419	86.269	38.381	44.025)	

Von den verrechneten Prämien der Gesamtrechnung entfallen auf die Zweigniederlassung Slowakei TEUR 2.855 (Vorjahr: TEUR 2.848) und auf die Zweigniederlassung Tschechien TEUR 11.826 (Vorjahr: TEUR 11.042).

Vom versicherungstechnischen Ergebnis entfällt auf die Zweigniederlassung Slowakei ein Verlust von TEUR 95 (Vorjahr: Gewinn von TEUR 49) und auf die Zweigniederlassung Tschechien ein Gewinn von TEUR 1.162 (Vorjahr: Gewinn von TEUR 1.352).

In den Posten Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, sonstige versicherungstechnische Aufwendungen und Aufwendungen für Kapitalanlagen sind enthalten:

	<b>2016 TEUR</b>	<b>2015 TEUR</b>
Gehälter und Löhne	20.178	18.843
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Vorsorgekassen	188	1.195
Aufwendungen für Altersversorgung	2.352	2.300
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	6.195	5.835
Sonstige Sozialaufwendungen	269	681

Hinsichtlich der Darstellung der Gesamtbezüge sowie Aufwendungen für Abfertigungen und für Altersversorgung der Vorstandsmitglieder wurde im Vorjahr die Schutzklausel im Sinne des § 241 Abs 4 UGB in Anspruch genommen. Im Geschäftsjahr wurden für Abfertigungen und für Altersversorgung der Vorstandsmitglieder TEUR 123 aufgewendet. Die Gesamtbezüge der Vorstände betragen im Geschäftsjahr TEUR 802.

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr Provisionen in Höhe von TEUR 14.251 (Vorjahr: TEUR 13.310) an.

Der insgesamt verursachte Personalaufwand verteilte sich auf die Geschäftsaufbringung mit TEUR 14.511 (Vorjahr: TEUR 14.042) und den Versicherungsbetrieb mit TEUR 14.671 (Vorjahr: TEUR 14.453).

Aus der nicht versicherungstechnischen Rechnung werden als Kapitalerträge des technischen Geschäftes ausschließlich Depotzinsenerträge des indirekten Geschäftes in die versicherungstechnische Rechnung übertragen (gemäß § 30 VU-RLV); 2016: TEUR 91 (Vorjahr: TEUR 181).

Die erstmalige Ermittlung der Zuschreibung der Wertpapiere erfolgte nach RÄG 2014 und betrug für festverzinsliche Wertpapiere TEUR 80 und für nicht festverzinsliche Wertpapiere TEUR 0. Es wurde keine Passive Rechnungsabgrenzung gebildet.

Für das Geschäftsjahr 2016 ergeben sich Zuschreibungen für festverzinsliche Wertpapiere in der Höhe von TEUR 39 und für nicht festverzinsliche Wertpapiere TEUR 152.

#### **IV. Angaben über rechtliche Verhältnisse**

Der Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen im Sinn des § 237 Abs 12 UGB wird von der ERGO Versicherungsgruppe AG, Düsseldorf, aufgestellt. Der Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen wird von der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG, München, aufgestellt. Die Konzernabschlüsse sind bei den genannten Unternehmen erhältlich.

#### **V. Angaben über personelle Verhältnisse**

Im Geschäftsjahr gehörten folgende Personen dem **Vorstand** an:

Direktor Johannes Loinger  
Direktor Mag. Ingo Kaufmann  
Direktor Mag. Pedro Schwarz (ab 01. April 2016)  
Direktor Gil Arkadiusz (ab 01. April 2016)

Der **Aufsichtsrat** setzte sich im Geschäftsjahr aus folgenden Personen zusammen:

##### **Vorsitzender**

Direktor Lars von Lackum

##### **Vorsitzender-Stellvertreter**

Direktor Rainer Tögel

##### **Sonstige gewählte Mitglieder**

Direktor Heiko Stüber  
Direktor DI Christian Sipöcz (ab 10. Juni 2016)

##### **Vom Betriebsrat entsandte Mitglieder**

Mag. Sabine Tatusko-Freiberger  
Ing. Silvia Galgòci

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug 547,45 (Vorjahr: 529,21) von der gesamten Anzahl entfallen 543,37 (Vorjahr: 524,88) auf Angestellte und 4,08 (Vorjahr: 4,33) auf Arbeiter (davon 1 Hausbesorger). Auf die Geschäftsaufbringung entfielen 267,44 (Vorjahr: 269,07) und auf den Geschäftsbetrieb 280,02 (Vorjahr: 260,13) Mitarbeiter.